

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Breviarium continens Initia Eruditionis, oder ABC der  
Gelehrsamkeit, zum Nutzen derer Trivial-Schulen  
aufgesetzt**

**Löscher, Valentin Ernst**

**Leipzig, 1707**

**VD18 13172301**

Cap. II.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14235**



Initia Musices,  
oder  
Anfangs-Lehren  
der  
Singe-Kunst.

## Cap. I.

- I. Die Music ist zweyerley / als:  
Choralis und Figuralis.
- II. Musica Choralis ist / da man gewisse No-  
ten ohne Tact und ohne einiges Funda-  
ment singet. Z. E. die Passion, præfation,  
Psalme u. d. g. werden also durch folgende  
Noten abgesungen:



- III. Musica Figuralis ist / da bald wenig bald  
viel Stimmen zusammen singen. Item viel  
zu Gottes Ehren gewiedmede Instru-  
menta nebst dem Fundamet auff der Or-  
gel darzu gespielt werden. Diese alle müs-  
sen viel Zeichen / Noten / Pausen und einen  
gewissen Tact in acht nehmen.

## Cap. II.

- I. Ein Musicus soll / so fern er auf Erforschung  
seines Fundaments Antwort geben soll /  
nothwendig folgende Stücke wissen /

II. Syste-



II. Systema, sind die 5. Linien gleiches Raumes von einander in die Länge gezogen. Z. E.



Diese Linien und Spatia haben alle ihre besondern Claves, durch welche der Sonus oder Klang angedeutet wird.

III. Claves, sind die ersten 7. Buchstaben im Alphabeth, welche so wohl auff- als abwärts gezelet/ auch so oft es nöthig ist/ auff's neue angefangen und wiederholet werden. Z. E.

a { b } c d e f g a { b } c d e f g

          { h }                                   { h }

g f e d c { b } a g f e d c { b } a

                                  { h }                                   { h }

NB. an statt des Clavis b wird allezeit h gebraucht / ausgenommen wenn das b mit Fleiß im Anfang des Systematis oder vor der Note gesetzt ist.

IV. Kein Clavis kan erkennet oder genandt werden ohne der Scala, welche angedeutet wird entweder durch das G. C. und F. als:

	f.	g.	
	-----	-----	mit diesen werden die meisten Instrument-Stimmen gezeichnet.
I.	-----	-----	
	G    G	G    G	
	G    G	G    G	Dis-





C.                      C.                      C.

2.                      Discant.                      Alt.                      Tenor.

jede Linie / worauff diese Scala stehet / heiss allezeit C.

f.

3. dieses ist das Bass - Zeichen  
helffet F.

V. Nechst diesen sind noch andere Zeichen zu observiren / als:

1. und dieses sind Signa quantitatis sv. mensuralis, davon bey dem Tact soll gedacht werden.

2. ein Singnum repetitionis.

3. wo solche repetition wieder angehet.

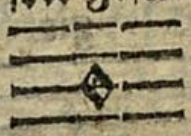
4. Custos, wird am ende des Systematis gesetzt / zeigt an / auff welcher Linie die nechste Note stehet.

5. wo dieser halbe Circul mit dem Punkte stehet / wird ein Final gemacht.

VI. No.



VI. Noten sind gewisse Zeichen/ welche gleichsam weisen/ wie lange man aushalten/ und wie der Text nach einer gewissen Melodey soll gesungen werden/ als da sind:


1.  ganze Noten/ da eine auff einen Tact gesungen wird

2.  halbe/ gehen zwey auff einen Tact.

3.  Viertel.


4.  Achtel.


5.  Sechzehnen Theile.

6.  Zwey u. dreyßig Theile.

VII. der Punct bey einer Note gilt nur halb so viel/ als die Note/ die vor dem Punct stehet.

B. E.

 Bey dem ganzen Tact gilt er einen halben Tact. Bey dem halben aber ein Viertel ic.

IX. Wenn das  Signum Cancellatum

im Anfang des Systematis

 oder

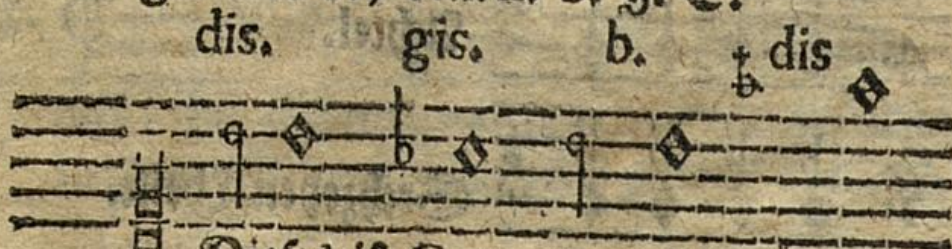




oder vor der Note stehet / heist es ein Semitonium, und wird dieselbe Note einen halben Ton höher gesungen / zu dem Clavi aber wird is gefest / als:



Dieser Cantus wird Cantus durus genennet.  
IX. Stehet aber vorher / oder bey der Note ein b. wird dieselbe einen halben Ton tieffer gesungen / und heist bey dem e. dis, bey dem a. gis und bey dem h. b.  $\text{♭}$  C.



Dieses ist Cantus mollis.

NB. Sonsten wird das b. bey keinem andern Clavi gefunden / es sey denn / daß auff das cis wieder c. auf das fis wieder f. und so weiter folget / als:



X. Pausen sind Zeichen / darnach man sich richten muß / wie viel Tacte man stille schweigen soll Sie werden also gemacht:

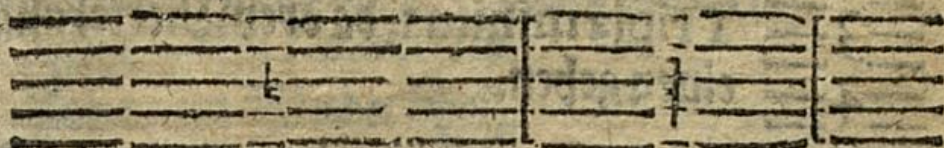
16, Tacte



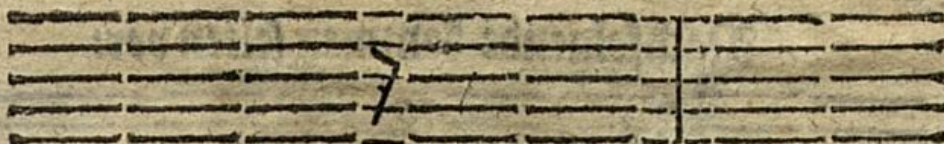
16. Tacte. 10. 4. 2. 1.  $\frac{1}{2}$ .



Viertel wird genennet Achtel oder Semi-  
ein Suspirium. suspirium.



Sechzehen Theil oder  
Subsemifuspirium.



XI. Ein Tact ist / so lange der Director  
mit der Hand niederschlägt und wieder auf-  
hebt / und dieser ist zweyerley /

1. Ein gleicher und.
2. ein ungleicher Tact.

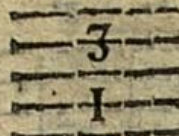
XII. Der gleiche Tact ist / da das Niederschla-  
gen und Aufheben eine Gleichheit hat / und  
wird erkennet aus diesem Zeichen.

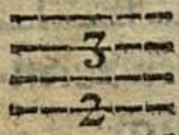


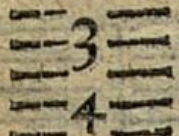
XIII. Der ungleiche Tact ist / da zweymahl so  
viel zum Niederschlagen als zum Aufheben  
gehöret / und wird Tripla genennet. Die-  
ser ist obernahl unterschiedlich / als:

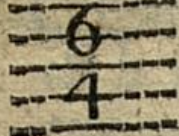
Tri-



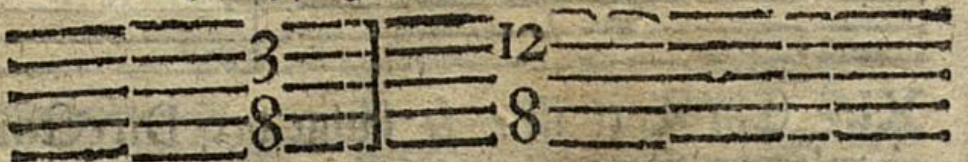
 Tripla major, da drey ganze Noten  
auff einen Tact gehen.

 Tripla minor, da drey halbe auff ei-  
nen gehen.

 Tripla minima, da drey Viertel auff  
einen gehen.

 Sesqui altera, da sechs Viertel auff  
einen gehen.

Nachfolgende kommen selten vor:



Die nöthigsten Wörter / wel-  
che öffters bey der Music vor-  
kommen /

**Forte**, wenn die Stimmen sich sollen laut hö-  
ren lassen.

**Grave**, stark.

**Piano**, still / pin piano noch stiller.

**pianissimo**, sehr still / oder sachte.

**Presto**, -- } geschwind.  
**ala Breve** }

**Prestissimo**, sehr geschwind.

**Allegro**, frisch.

**Vivace**, munter / hurtig.

un-